

14. In den Ferien.

38. Das Reisen.

Die Ferien sind vorüber. Wie habt ihr sie verbracht? Wer ist verreist gewesen? Wohin bist du gereist? du? du? u. Weshalb seid ihr verreist? Weshalb verreist manchmal dein Vater? Wer verreist, begiebt sich von einem Orte weit weg nach einem anderen. Dabei muß man sich selbst fortbewegen oder fortbewegen lassen. Wir können uns langsam durch Gehen und schnell durch Laufen fortbewegen. Wer weit und lange geht, wandert oder reist zu Fuße. Wir können aber auch zu Pferde, Wagen und Schiff reisen. Wer sich auf ein Pferd setzt und dieses gehen oder laufen läßt, reitet zu Roß. Wer zu Wagen reist, fährt. Der Wagen kann von Pferden fortgezogen oder vom Dampfe fortgetrieben werden. Alle Wagen stehen auf Rädern; diese drehen sich um und rollen auf dem Wege fort, wenn das Pferd zieht. Wer von euch ist schon auf einem Leiterwagen, Frachtwagen, in einer Kutsche, in einem Omnibus, Postwagen, Pferdebahnwagen gefahren?

Am schnellsten fährt man auf den Eisenbahnen, die durch das ganze Land von einer Stadt zur andern gehen. Wer auf der Eisenbahn fahren will, geht auf einen Bahnhof oder eine Haltestelle. Hier kauft man am Schalter eine Fahrkarte. Dann wartet man auf dem Bahnsteig, bis der Zug kommt. Zeichen oder Signale kündigen ihn an. Wer hat sie gesehen? gehört? Endlich braust der Zug heran. Er besteht aus einer Lokomotive, einem Kohlenwagen und aus Personenwagen 1.—4. Klasse. Er hält an. Wir steigen schnell, aber vorsichtig ein und nehmen am liebsten unsern Platz am Fenster. Der Schaffner kommt und prüft die Fahrkarte. Der Zugführer pfeift; der Zug geht ab, setzt sich in Bewegung. Wie geschieht das? Die Lokomotive ist eine Dampfmaschine. Wer hat den großen Kessel gesehen? In dem Kessel ist Wasser und unter dem Kessel ein großer Herd mit einem Kohlenfeuer, das der Heizer oft schürt. Die Hitze verwandelt das Wasser in Dampf. Wer hat das schon in der Küche beobachtet? Der Dampf hat große Kraft. Der Lokomotivführer läßt ihn durch eine Röhre aus dem Kessel heraus in zwei große Büchsen an der Seite der Lokomotive. Von hier aus bewegt er eine eiserne Stange hin und her. Die Stange dreht die großen Räder um. Die Lokomotive läuft auf den Rädern fort und zieht alle Wagen hinter sich her. Diese können auf der ebenen Eisenbahn viel schneller laufen als auf der holperigen Straße; denn die Räder laufen auf glatten eisernen Schienen, die an Schwellen befestigt sind. Zwei Schienenlinien bilden das Gleis, auf das man sich nicht stellen darf, sonst wird man überfahren. Auf den Schienen darf nichts liegen, sonst entgleist der Zug und es giebt ein großes Unglück. Die Bahnwärter müssen deshalb Achtung geben, ob die Bahn in Ordnung ist.

Der Dampfwagen läuft viel schneller als ein Pferdewagen; kein Mensch und kein Tier kann mit ihm um die Wette laufen. Die Wagen